

Filme mit dem Smartphone aufnehmen: Tipps und Tricks

Zum Arbeitsablauf

- Jeder Redakteur kann ohne Aufwand kurze Video-Schnippel für die HAZ mit dem Smartphone aufnehmen.
- Dazu ist keine Erfahrung und kein spezielles Wissen nötig. Wenn man die Tipps dieser Anleitung beherzigt, reicht das für ein kurzes Online-Video vollkommen aus.
- Redakteure müssen lediglich mit ihrem Smartphone Videoschnippel aufnehmen – um alles weitere kümmern sich die Onliner: schneiden, evtl. vertonen und online stellen. Natürlich können die Onliner dafür nicht immer alles andere stehen und liegen lassen. Deshalb kann das Bearbeiten eines Videos mitunter eine Weile dauern.

Das Übertragen der Dateien mit „Wetransfer“

Auch kurze Video-Schnippel sind oft relativ große Dateien. Das Verschicken per Mail kann funktionieren, setzt aber ein entsprechend gutes/schnelles Netz voraus und kann einige Zeit dauern. Deshalb gibt es einen besseren Weg: das Verschicken per **„WeTransfer“**. Das ist ein Gratis-Online-Dienst, der das Übertragen großer Dateimengen ermöglicht und leicht zu bedienen ist.

Im besten Fall kopieren Sie die Videos zuerst auf einen Computer – etwa auf Ihren Madsack-Laptop. Am besten funktioniert das, wenn Sie das USB-Kabel des Smartphones mit dabei haben und die beiden Geräte damit verbinden.

Öffnen Sie dann die Webseite **wetransfer.com** (Klicken Sie dort gegebenenfalls auf den Button „Skip to Free“).

Nun wählen Sie per Klick auf „+ Dateien hinzufügen“ die Videodatei/en aus.

Anschließend klicken Sie auf „E-Mail eines Freundes“ und tragen online@haz.de ein. Darunter fügen Sie Ihre eigene Mailadresse ein. In das Feld Nachricht sollten Sie bestenfalls kurz eintragen, zu welchem Artikel das Videomaterial gehört.

Nach einem Klick auf „Übertragen“ wird das Video hochgeladen. Sie müssen jetzt nichts weiter tun. Jedoch müssen Sie den Computer und das Browser-Fenster bis zum Ende des Uploads offen lassen. Wenn die Übertragung fertig ist, bekommt online@haz.de automatisch eine Mail mit einem Link und kann das Material dort herunterladen und zu einem Video zusammenschneiden. Auch Sie bekommen eine kurze Bestätigungs-Mail von Wetransfer.



Tipps für das Aufnehmen von Videos mit dem Smartphone

1. Horizontal statt vertikal

Bitte immer das Gerät horizontal, also waagrecht halten. Schließlich ist auch das Kino-, Fernseh- oder Videoplayerbild horizontal. Wenn man vertikal gedrehtes Material in einen Film einbauen muss, entstehen unschöne schwarze Balken am Rand und das Wesentliche im Bild ist viel zu klein.

If you hold your phone like this...



Then you'll get this...



If you hold your phone like this...



Then you'll get this! Much better.



2. Smartphone ruhig halten

Man kann das Handy mit noch so ruhiger Hand halten: Jedes kleinste Wackeln oder Zittern überträgt sich auf die Kamera.

Einer der wichtigsten Punkte beim Filmen mit dem Smartphone ist daher die Stabilität. Das heißt, es ist besonders wichtig, dass das Smartphone ruhig gehalten wird, um gute Aufnahmen zu erzielen.

Wichtig ist dabei eine ruhige Körperhaltung. Also am besten gerade mit beiden Beinen stabil stehen und das Smartphone ruhig mit beiden Händen anfassen. Wenn man die Ellenbogen an den Körper anlegt, haben auch die Arme mehr Stabilität und wackeln weniger.

Bei längeren Video-Aufnahmen sollte man sich einen stabilen Untergrund suchen, auf dem man Handgelenke oder das Handy abstützen kann. Dadurch ist man beim Filmen entspannter und das Video verwackelt deutlich weniger.

3. Schnelle Bewegungen vermeiden

Wenn man schöne Landschaften oder eine bewegte Situation im Video einfangen will, dann verführt das dazu, das Handy schnell durch die Gegend zu schwenken - so wie wir auch unseren Kopf drehen.

Schnelle Bewegungen haben aber leider zur Folge, dass die Motive verwischt erscheinen oder stark verpixelt zu erkennen sind.

Daher bitte unnötige Bewegungen mit dem Handy vermeiden. Wenn man aus inhaltlichen Gründen doch schwenken möchte (um eine Menge oder Umgebung zu zeigen), dann bitte Zeit für die Bewegung nehmen und das Smartphone so ruhig wie möglich halten! Arme an den Körper anlegen und den Körper lieber aus der Hüfte heraus drehen.

Als Faustregel gilt:

Ca. 3 Sekunden das Anfangsbild ruhig filmen, dann ruhig und gerade zum Schlussbild des Schwenks schwenken und dort wieder ca. 3 Sekunden Stehenlassen.

Auch nicht bewegte Bilder sollten mindestens (!) 5 Sekunden stehen.

4. Nicht gegen das Licht filmen

Sonst ist der Vordergrund dunkel und schlecht zu erkennen.

5. Nicht zoomen

Wenn man zoomt wird das Bild pixelig und wackelt noch mehr. Lieber näher rangehen.

6. Der Ton

Da das Mikrofon beim Smartphone nicht gut ist, sollte man immer nah an die Tonquelle herangehen, sollte der Ton für den Film wichtig sein.

Bei einem Interview daher immer nah genug an die befragte Person herangehen. Im Freien wenn möglich windgeschützten Ort suchen, da der Wind sonst knarrende Geräusche verursachen kann und man den Interviewpartner nicht mehr verstehen kann.

In etwa sollte das Interviewbild dann so aussehen:



Der Interviewpartner ist so nah genug am Gerät und das Bild sollte wenn möglich so eingerichtet sein, dass der Befragte in die Richtung, in die er schaut, noch genug Raum hat und nicht am Bildrand klebt.

7. Hintergrundgeräusche reduzieren

Beim Filmen mit dem Smartphone kommen häufig Probleme mit Hintergrundgeräuschen auf. Mit folgenden Tipps kann man diese vermeiden.

- Das Smartphone möglichst ruhig halten. Durch Umgreifen am Telefon kommen Geräusche zustande, die das Mikrofon natürlich wahrnimmt und aufzeichnet. So kommen eventuell unschöne Knarz-Geräusche zustande.
- Bei starkem Wind oder hoher Lautstärke, wie bei Konzerten, kann man einen Finger auf das Mikrofon legen. Dadurch wird die Ton-Aufnahme etwas gedämpft und man mindert das Rauschen oder zu laute Musik.

7. Welche Bilder brauche ich, damit ein Film daraus werden kann?

Je nach Thema kann schon eine einzige Aufnahme ausreichend sein – vorausgesetzt, das Motiv ist aussagekräftig und ausreichend lang. Wenn etwa ein Demonstanzzug gefilmt wird, kann durchaus eine einzige, 30-sekündige Aufnahme schon ausreichend sein.

Dennoch gilt natürlich: je mehr Aufnahmen von einem Ereignis gemacht werden, desto abwechslungsreicher und besser wird das Video. Dabei gilt:

- die einzelnen „Schnippsel“ sollten mindestens 5 Sekunden lang sein
- wenn es die Motive hergeben: filmen Sie „Totalen“ und „Nahaufnahmen“
- ein besonderes Highlight ist natürlich ein O-Ton – wenn es die Tonverhältnisse und die Umgebung zulassen. Siehe dazu auch den Tipp unter Punkt 6 dieser Anleitung.

Beispiele Totale:



Beispiele Nahaufnahme:

